

1. Record Nr.	UNINA990004092740403321
Autore	Symposion über Sprachkontakt in Europa : <6. ; : 1984
Titolo	Entstehung von Sprachen und Völkern : Glotto-und ethnogenetische Aspekte europäischer Sprachen : Akten des 6. Symposions über Sprachkontakt in Europa, Mannheim 1984 / hrsg. von P. Sture Ureland
Pubbl/distr/stampa	Tübingen : Niemeyer, 1985
ISBN	3-484-30162-7
Descrizione fisica	XVI, 463 p. ; 24 cm
Collana	Linguistische Arbeiten ; 1626
Disciplina	409.4
Locazione	FLFBC
Collocazione	409.4 CONV MANNHEIM 1984
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

2. Record Nr.	UNINA9910585968303321
Autore	More Rahel, M.A.
Titolo	Disability, Elternschaft und Soziale Arbeit : Zur Bedeutung von Zuschreibungen, Fremdwahrnehmungen und Selbstverständnissen für Eltern mit Lernschwierigkeiten / / Rahel More
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2021
ISBN	9783847417231 3847417231
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (366 pages)
Collana	Schriftenreihe der ÖFEB-Sektion Sozialpädagogik
Soggetti	Behinderung disability attributions by others Fremdzuschreibungen Familie family mothers Mütter fathers Väter Lernschwierigkeiten parenthood Eltern mit Behinderung parents with disabilities geistige Behinderung partizipative Forschung
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Cover -- Rahel More: Disability, Elternschaft und Soziale Arbeit -- Geleitwort von Rosa Weber und Oswald Föllerer -- Danksagung -- Kurzzusammenfassung -- Zusammen-Fassung in Einfacher Sprache -- Abstract -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung --

1.1 Ein partizipativer Forschungszugang über die Disability Studies --
1.2 Das Menschenrecht auf Familie -- 1.3 Von der Eugenik zum
Kindeswohl als Legitimierung für staatliche Interventionen -- 1.4
Forschung über das Leben von Müttern (und Vätern) mit
Lernschwierigkeiten -- 1.5 Elternschaft mit Lernschwierigkeiten im Feld
der Sozialen Arbeit -- 1.6 Mütter und Väter mit Lernschwierigkeiten in
Österreich -- 1.7 Ausgangsannahmen für die Formulierung meiner
Forschungsfragen -- 1.8 Fragestellung und Zielsetzung -- 1.9 Aufbau
der Arbeit -- 2 (Dis-)Ability-Theorie und Elternschaft -- 2.1 Diverse
Verständnisse von Behinderung -- 2.1.1 Individualistische,
defizitorientierte Verständnisse von Behinderung -- 2.1.2
Gesellschaftskritische Perspektiven und Aktivismus von behinderten
Menschen -- 2.1.3 Die Diskursivität von (Dis-)Ability -- 2.1.4
Positionierungen und Forderungen von Menschen mit
Lernschwierigkeiten -- 2.1.5 Die diskursive Herstellung von
Lernschwierigkeiten durch Etikettierungspraktiken -- 2.1.6
Menschenrechtliche und materialistische Verständnisse von
Behinderung -- 2.2 Mütter und Väter sein und werden - in einem
soziokulturellen Kontext -- 2.2.1 Pluralisierung und
Retraditionalisierung von Familie -- 2.2.2 Geschlecht, (Dis-)Ability und
Mutterschaft -- 2.2.3 Intersektionen von Geschlecht, Klasse und
Lernschwierigkeiten -- 2.2.4 Elterliche Bildungsprozesse -- 2.2.5
Mutterschaft mit Lernschwierigkeiten als sozial vermittelte Tätigkeit --
2.3 Soziale Arbeit als Normalisierungsarbeit -- 2.3.1 Die
Normalisierungsfunktion Sozialer Arbeit -- 2.3.2 Gouvernementalität
Sozialer Arbeit.
2.3.3 Überwachung durch und Mittelschichtorientierung in der Kinder-
und Jugendhilfe -- 2.3.4 Umkehr der Machtverhältnisse durch
Persönliche Assistenz -- 2.3.5 Elternassistenz versus begleitete
Elternschaft -- 2.3.6 Normalisierung formaler Unterstützung durch
eine Menschenrechtsorientierung -- 3 Spezifische Herausforderungen
für Eltern mit Lernschwierigkeiten - der internationale Forschungsstand
-- 3.1 Perspektiven von Müttern (und Vätern) mit Lernschwierigkeiten
-- 3.1.1 Selbstverständnisse und Erfahrungen von Müttern (und Vätern)
mit Lernschwierigkeiten -- 3.1.2 Forschungsdesiderat und
Erkenntnisse zu Vaterschaft mit Lernschwierigkeiten -- 3.1.3 Elterliche
Perspektiven auf diverse Unterstützungsformen -- 3.1.4 Unterstützung
durch Peers -- 3.1.5 Unterstützung durch Fachkräfte -- 3.1.6
Zusammenfassung -- 3.2 Diskriminierung und Individualisierung im
Kinderschutzsystem und darüber hinaus -- 3.2.1 Eltern mit
Lernschwierigkeiten im Kinderschutzsystem -- 3.2.2 Legitimierungen
von Fremdunterbringungen und weiteren Interventionen -- 3.2.3
Mangelndes Wissen und Sensibilität von Fachkräften -- 3.2.4
Wahrnehmungen und Konstruktionen elterlicher Defizite -- 3.2.5
Vorurteile gegenüber Menschen mit Lernschwierigkeiten in der
Elternrolle -- 3.2.6 Zusammenfassung -- 4 Der österreichische Kontext
von Elternschaft mit Lernschwierigkeiten -- 4.1 (Menschen)rechtliche
Rahmenbedingungen und die Implementierung des Artikels 23 -- 4.1.1
Österreichs Staatenberichte zur Umsetzung des UN-Übereinkommens
-- 4.1.2 Zivilgesellschaftliche Berichte -- 4.1.3 Nonkooperation der
Bereiche Behinderung und Kinder- und Jugendhilfe -- 4.1.4
Stellungnahme des Bundesmonitoringausschusses -- 4.1.5 Der Begriff
des Kindeswohls -- 4.1.6 Voraussetzungen für die Leistung von
Erziehungshilfen -- 4.1.7 Positionierung der Selbstvertretung und
nationale Entwicklungen.
4.2 Die österreichische Forschungslücke im Bereich Behinderung und
Elternschaft -- 4.2.1 Bevölkerungsstatistische Annäherung an die
Zielgruppe -- 4.2.2 Forschungslücke in der Familienforschung -- 4.2.3

Forschungslücke in der Kinder- und Jugendhilfe-Forschung -- 5
Methodologie und methodische Vorgehensweise -- 5.1 Hermeneutik des Verstehens -- 5.1.1 Die Vorurteilshaftigkeit des Verstehens -- 5.1.2 Menschliche Erfahrung und ihre Bedeutung -- 5.1.3 Hermeneutik, Phänomenologie und Wissenssoziologie -- 5.1.4 Wissensproduktion und Machtkritik -- 5.1.5 Schlussfolgerung für die methodische Vorgehensweise -- 5.2 Forschungsdesign und Methodenwahl -- 5.2.1 Konkretisierung der Forschungsfragen -- 5.2.2 Forschungsdesign der empirischen Studie -- 5.2.3 Transparenz durch Überprüfungspfade -- 5.3 Einblick in gesellschaftliche Diskussionen in Internetnewsgroups -- 5.3.1 Forschungsfeld Internetnewsgroups -- 5.3.2 Das Erstellen des Datenkorpus -- 5.3.3 Beschreibung des Datenkorpus -- 5.3.4 Analyse der Newsgroups -- 5.3.5 Herausforderungen betreffend die Newsgroupsanalyse -- 5.4 Wahrnehmung und Handlungsorientierung von Fachkräften in der Sozialen Arbeit -- 5.4.1 Teilnehmer_innen aus der Zielgruppe der Fachkräfte -- 5.4.2 Leitfadeninterviews mit Fachkräften -- 5.4.3 Partizipation einer Referenzgruppe bestehend aus Eltern mit Lernschwierigkeiten -- 5.4.4 Ausmaß der Partizipation im Forschungsprozess -- 5.4.5 Die Ko-Forschenden -- 5.4.6 Die Relevanz des Erfahrungshorizontes der Referenzgruppe -- 5.4.7 Das partizipative Analyseverfahren -- 5.4.8 Herausforderungen für die Partizipation der Referenzgruppe -- 5.5 Erfahrung von Müttern und Vätern mit Lernschwierigkeiten -- 5.5.1 Teilnehmer_innen aus der Zielgruppe der Eltern -- 5.5.2 Forschungsansatz Interpretative Phänomenologische Analyse -- 5.5.3 Leitfadeninterviews mit Eltern mit Lernschwierigkeiten.
5.5.4 Visualisierung der persönlichen Netzwerke der Eltern -- 5.5.5 Analyse der Elterninterviews in Anlehnung an die IPA -- 6
Fremdzuschreibungen: Verhandlungen von Elternschaft mit Lernschwierigkeiten in Newsgroups -- 6.1 Subjekte, Objekte und zentrale Inhalte der Newsgroups -- 6.1.1 Inhaltliche Rekonstruktion der Diskussionsimpulse -- 6.1.2 Positionierungen und Positionen sowie deren Legitimierung -- 6.1.3 Die Reproduktion von Differenz durch Kollektivsymboliken -- 6.1.4 Kommunikationsdynamiken in den Nutzer_innendiskussionen -- 6.1.5 Die inhaltlichen Kernkategorien der Newsgroups und ihre Verteilung -- 6.2 ,Dürfen' Menschen mit Lernschwierigkeiten Kinder bekommen? -- 6.3 Sexualität von Menschen mit Lernschwierigkeiten -- 6.4 Die Relevanz von Behinderungen für elterliche Fähigkeiten -- 6.5 Risikodiskussion zwischen Eugenik und Kindeswohl -- 6.6 Zusammenfassung der Newsgroupsanalyse -- 7 Fremdwahrnehmungen: Perspektiven von Fachkräften in der Sozialen Arbeit -- 7.1 Die interviewten Fachkräfte -- 7.2 Fachliches Selbstverständnis in Abgrenzung von BB und KJH -- 7.2.1 Die Willkür erfolgreicher Kooperationen mit dem Jugendamt -- 7.2.2 Gegenseitige Abgrenzung und Verantwortungszuschreibung -- 7.2.3 Wahrnehmungen von Machtpositionen und Machtlosigkeit -- 7.2.4 Expertise als Handlungslegitimierung -- 7.3 Elternschaft beziehungsweise Mutterschaft mit Lernschwierigkeiten als Problematik -- 7.3.1 Mütter mit Lernschwierigkeiten als Interventionssubjekte -- 7.3.2 Verortung von Problematiken - Individualisierung versus Umfeld im Blick -- 7.3.3 Hohe Anforderungen an Eltern und Vorurteile als Barriere -- 7.4 Unvereinbarkeit selbstbestimmten Familienlebens und formaler Unterstützung -- 7.4.1 Formale Unterstützung als Abweichung von familialer Normalität -- 7.4.2 (Nicht) existente Strukturen als Barriere.
7.4.3 Verselbstständigung als Ziel von Normalisierungsstrategien -- 7.5 Zusammenfassung der Fachkräfteinterviews -- 7.5.1 Gemeinsamkeiten und Kontraste der Fremdzuschreibungen und -

wahrnehmungen -- 8 Selbstverständnisse: Erfahrungen von Müttern und Vätern mit Lernschwierigkeiten -- 8.1 Die interviewten Mütter und Väter -- 8.1.1 Frau Ignatz -- 8.1.2 Frau Kircher -- 8.1.3 Frau Niemetz -- 8.1.4 Frau Oberhofer -- 8.1.5 Frau Paulitsch -- 8.1.6 Frau Quantschnig -- 8.1.7 Herr Jakobitz -- 8.1.8 Herr Lessiak -- 8.1.9 Herr Ulrich -- 8.1.10 Herr Vogt -- 8.2 Geschlechtsspezifische Orientierungen in der Elternrolle -- 8.2.1 Mutterschaft und Muttersein als formalisierter Lernprozess -- 8.2.2 Selbstverständnis als ‚normale Eltern‘ und als Teil eines Elternkollektivs -- 8.2.3 Bestätigung und Anerkennung in der Mutter-/Vaterrolle erfahren -- 8.3 Lernschwierigkeiten als lebensweltliche Erfahrung und verinnerlichte Zuschreibung -- 8.3.1 Bedauern und Ablehnung der Zuschreibung von Behinderungen -- 8.3.2 Inanspruchnahme der Selbstbezeichnung Menschen mit Lernschwierigkeiten -- 8.4 Reflexives erzieherisches Handeln -- 8.4.1 Wert auf die Bildung des Kindes legen -- 8.4.2 Auf herausforderndes Verhalten des Kindes reagieren -- 8.4.3 Zurückgreifen auf das eigene Aufwachsen -- 8.5 Die Ambivalenz des sozialen Netzwerks -- 8.5.1 Konflikthaftigkeit des zweiten Elternteils -- 8.5.2 Die finanzielle Rolle der Herkunftsfamilie -- 8.5.3 Relevanz und Ambivalenz der Herkunftsfamilie -- 8.5.4 Personenabhängige Erfahrung der Eltern von Fachkräften im sozialen Netzwerk -- 8.5.5 Auf sich allein gestellt sein -- 8.6 Das Jugendamt als Institution zwischen Anlaufstelle für Unterstützung und Kontrollinstanz -- 8.6.1 Das Machtmonopol des Jugendamtes im Leben der Eltern -- 8.6.2 Die Kontrollfunktion des Jugendamtes als Gefahr für das Familienleben. 8.7 Bewältigung der (drohenden) Fremdunterbringung des Kindes.

Sommario/riassunto

Dieses Buch befasst sich mit Elternschaft von Müttern und Vätern mit sogenannten Lernschwierigkeiten, die häufig mit Vorurteilen gegenüber ihren Fähigkeiten in der Elternrolle konfrontiert werden. Die Autorin orientiert sich an der Gesellschaftskritik der Disability Studies und verfolgt einen emanzipatorisch-partizipativen Zugang. Als besonders relevant nach Analyse von gesellschaftlichen Diskussionen in Newsgroups, Interviews mit Fachkräften der Sozialen Arbeit und Interviews mit Eltern mit Lernschwierigkeiten zeigen sich mehrdimensionale Benachteiligungen und die jeweils (nicht) existenten Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung der Elternrolle. This book deals with parenthood of mothers and fathers with so-called learning difficulties, who are often confronted with prejudices about their abilities in the role of parents, in Austria. The author is oriented towards the social critique of disability studies and follows an emancipatory-participatory approach. The relevance of multidimensional disadvantages and the respective (non-) existing framework conditions for the perception of the parental role are listed as central results.

Die vorliegende Publikation zeichnet sich durch einen ressourcen- und menschenrechtsorientierten Blick auf Mütter und Väter mit Lernschwierigkeiten aus, zeigt ungleiche Machtverhältnisse auf und fordert zu Recht Partizipation sowie Selbstbestimmung ein. Besonders hervorzuheben und zu würdigen ist das forschungsmethodische partizipative Vorgehen, das nicht nur innovativ ist, sondern neue Perspektiven eröffnet. Österreichisches Jahrbuch für Soziale Arbeit 1/2022 Ein Werk, das die Landschaft der sozialpädagogisch orientierten Forschungsarbeiten bereichert und wichtige Impulse für eine Inklusive Gesellschaft setzt. sozialpädagogische impulse 3/2021 Die Sozialpädagogin Rahel More untersuchte die Situation von Müttern und Vätern mit Lernschwierigkeiten. Ihre Unterstützungsangebote seien höchst mangelhaft, so ihr Fazit. Cornelia Grobner, Die Presse, 19.09.2021 In ihrer Studie analysierte More

Erwartungen und Normen in Bezug auf Elternschaft und Behinderung anhand von Diskussionen im Internet. Und sie führte Interviews mit Fachkräften in der Sozialen Arbeit. Nicht zuletzt ließ sie Betroffene zu Wort kommen: Mütter und Väter mit Lernschwierigkeiten. Schrödingers Katze, Der österreichische Wissenschaftsblog, 11.10.2021
